



REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT SÜDWESTTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts
PRÄSIDENT

Regionale Planungsstelle Südwestthüringen
Behördenzentrum • Hölderlinstraße 1 • 98527 Suhl

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (Bitte bei Antwortschreiben angeben)

Bad Salzungen
01.10.2013

Beschluss der RPG Südwestthüringen zur Erstellung eines Regionalen Energie- und Klimakonzeptes Südwestthüringen, Teil II - Klimakonzept (Raumentwicklungsstrategie Klimawandel)

(Beschluss-Nr. 15/317/2013)

In den Jahren 2010 und 2011 wurde das Energiekonzept Südwestthüringen als Teil I des Regionalen Energie- und Klimakonzeptes Südwestthüringen fertiggestellt und durch die Planungsversammlung der RPG Südwestthüringen als Planungsgrundlage beschlossen. Jetzt soll mit dem Teil II – Klimakonzept (Raumentwicklungsstrategie Klimawandel) das Regionale Energie- und Klimakonzept Südwestthüringen im Sinne eines integrativen Entwicklungsansatzes als Gesamtkonzept vervollständigt werden.

Das Klimakonzept Südwestthüringen, dessen Erarbeitung in mehreren Phasen erfolgen soll, hat folgende Kernpunkte zum Inhalt:

- Erstellung einer Wirkungsanalyse für die Planungsregion Südwestthüringen auf der Basis vorhandener Klimadaten und Klimaprojekte,
- Erarbeitung einer integrierten Raumentwicklungsstrategie zu Klimaschutz und Klimaanpassung und eines darauf aufbauenden räumlich-sachlich differenzierten Maßnahmenkonzeptes und
- Formulierung von Leitlinien und umsetzungsorientierten Handlungsschwerpunkten (Projekte) von Klimaanpassungsmaßnahmen in der Planungsregion Südwestthüringen als Handlungsleitfaden.

Die konkrete Aufgabenstellung und weitere Inhalte für den Teil II – Klimakonzept (Raumentwicklungsstrategie Klimawandel) sind dem „Strategiepapier und Leistungsanforderungen“ zu entnehmen.

Die Mitglieder der Planungsversammlung der RPG Südwestthüringen haben die Unterlagen / Ausführungen für die Erarbeitung des „Regionalen Energie- und Klimakonzeptes Südwestthüringen, Teil II - Klimakonzept (Raumentwicklungsstrategie Klimawandel)“ geprüft und mit folgendem Ergebnis beraten:

Landratsamt Wartburgkreis • Präsident und Landrat Reinhard Krebs o.V.i.A.
Erzberger Allee 14 • 36433 Bad Salzungen
Telefon: 03695 / 61 51 00 • Telefax: 03695 / 61 51 99

Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen • Regionale Planungsstelle • Behördenzentrum, Hölderlinstraße 1 • 98527 Suhl
Telefon: 03681 / 73 - 4501 • Telefax: 03681 / 73 - 4502 • E-Mail: Regionalplanung-sued@tlvwa.thueringen.de
www.regionalplanung.thueringen.de

Die RPG Südwestthüringen erstellt ein „Regionales Energie- und Klimakonzept Südwestthüringen, Teil II - Klimakonzept (Raumentwicklungsstrategie Klimawandel)“.
Die RPG Südwestthüringen beauftragt das Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK) in Jena mit der Erstellung des „Regionalen Energie- und Klimakonzeptes Südwestthüringen – Teilkonzept II (Klimakonzept - Raumentwicklungsstrategie Klimawandel)“. Die Auslösung des Auftrages zur Erstellung des genannten Konzeptes (Vertragsunterzeichnung) erfolgt nach Klärung der Förderfähigkeit.
Für die Finanzierung des „Regionalen Energie- und Klimakonzeptes Südwestthüringen – Teilkonzept II (Klimakonzept - Raumentwicklungsstrategie Klimawandel)“ stehen Haushaltsmittel der RPG Südwestthüringen in den Haushaltsjahren 2013 – 2015 zur Verfügung.

Begründung / Erläuterung:

Als Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung und als wichtige Planungsgrundlage für spätere Planungerfordernisse ist beabsichtigt, bis 2015 ein Klimakonzept als „Raumentwicklungsstrategie Klimawandel“ zu erarbeiten. Mit diesem Klimakonzept verfolgt die RPG Südwestthüringen das Ziel, vorhandenes Wissen zu den regionalen Auswirkungen des Klimawandels zu vermitteln, Zusammenhänge zu verdeutlichen und Aktivitäten zu bündeln. Damit soll im Sinne eines koordinierten, integrativen Vorgehens eine möglichst breite Basis für ein gemeinsames Handeln und für sachgerechte Entscheidungen in der Planungsregion Südwestthüringen geschaffen werden. Bei der Erarbeitung und Vermittlung des Konzeptes geht es aber auch um die Schärfung des Problembewusstseins der handelnden Akteure auf regionaler und kommunaler Ebene. Der Freistaat Thüringen hat mit dem im Juli 2013 veröffentlichten „Integrierten Maßnahmenprogramm zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Freistaat Thüringen (IMPAKT) fachliche Grundlagen geschaffen, auf denen aufgebaut werden soll.

Gleichzeitig wird mit der Erarbeitung des Klimakonzeptes das Regionale Energie- und Klimakonzept Südwestthüringen im Sinne eines integrativen Gesamtkonzeptes vervollständigt. Das Energiekonzept (Teil I) und das Klimakonzept (Teil II) bilden zusammen eine komplementäre Wissens- und Handlungsbasis für eine vorsorgend orientierte Regionalplanung und die Sicherung einer nachhaltigen Raumentwicklung.

Von der Regionalen Planungsstelle Südwestthüringen wurde für die Erstellung des Klimakonzeptes ein „Strategiepapier und Leistungsanforderungen“ (Stand 30.04.2013) ausgearbeitet. Danach soll das Konzept bis 2015 durch einen externen Leistungsanbieter erstellt werden.

Auf der Basis dieses Strategiepapiers wurden fünf geeignete Leistungsanbieter zu einer Angebotsabgabe aufgefordert. Die aufgeforderten Bieter haben einzeln oder in Bietergemeinschaften entsprechende Angebote abgegeben:

- ThINK - Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH, Jena (mit plan + risk consult, Dortmund),
- IPU - Ingenieurbüro für Planung und Umwelt, Erfurt (mit IÖR-Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V., Dresden) und
- GEO-NET Umweltconsulting GmbH, Hannover (beratend: Prof. Dr. G. Groß, Meteorologisches Institut der Universität Hannover).

Die Angebotsevaluierung erfolgte auf der Basis der Inhalte und Vorgaben der im Strategiepapier zum Klimakonzept formulierten Leistungsanforderungen.

Die Fachkunde und Leistungsfähigkeit ist bei allen Bietern gegeben. Alle Angebote weisen eine hohe fachlich-konzeptionelle Qualität auf. Der veranschlagte Arbeitsaufwand und das geplante Zeitregime ist ebenfalls bei allen Angeboten plausibel und entspricht nachvollziehbar den für das Projekt vorgesehenen Zeit- und Arbeitsabläufen.

Die Beurteilung der Angebote ergibt bei Betrachtung aller relevanten Aspekte einen relativen Gleichklang in Bezug auf die grundsätzliche methodische Herangehensweise. Die angebo-

tenen Leistungen unterscheiden sich insbesondere in der präferierten Ausrichtung des Konzeptes (formell / informell) und im geplanten Umfang der Akteursbeteiligung in den verschiedenen Arbeitsphasen. Dies spiegelt sich letztendlich auch in den kalkulatorischen Ansätzen wieder.

Um eine objektive und transparente Entscheidung darüber treffen zu können, welches Angebot das günstigste Verhältnis zwischen gewünschter Leistung und angebotenerem Preis bietet, wurden die einzelnen Angebote (einschließlich der mit allen Bietern geführten Bietergespräche) nach Maßgabe der in den Leistungsanforderungen genannten Schwerpunktkriterien (Konzept / methodischer Ansatz, Arbeitsaufwand / Zeitregime, Leistungsvergütung und zusätzlicher Arbeitsbedarf) bewertet und eine Rangfolge gebildet.

Im Ergebnis der Evaluierung wird das Angebot von THINK auf **Platz 1** gesetzt. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung wird trotz der etwas vom konzeptionellen Ansatz des Strategiepapiers abweichenden (eher formellen) Ausrichtung als angemessen beurteilt, da gleichzeitig der Prozesscharakter des Projektes im Sinne einer zweckorientierten Anpassung notwendiger Arbeitsschritte betont wird. Erfahrungen in der Planungsregion Südwestthüringen liegen durch die Bearbeitung des Teils I – Energiekonzept des Regionalen Energie- und Klimakonzeptes Südwestthüringen und in Thüringen durch die Erarbeitung der Jenaer Klimaanpassungsstrategie vor. Der Kooperationspartner von THINK, das Büro plan + risk consult, erarbeitet u.a. zum Thema Klimawandel in der räumlichen Planung fachliche Grundlagen. Unter Einbeziehung der genannten Sachverhalte und des sehr günstigen kalkulatorischen Ansatzes ist festzustellen, dass THINK insgesamt das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt hat.

Die Angebote von IPU und von GEONET belegen nach der Auswertung beide **Platz 2**.

Ein sehr umfassendes, detailreiches und methodisch durchdachtes Leistungsangebot liegt durch IPU vor. Dieses von hoher wissenschaftlicher Akribie, von einer sehr differenzierten Betrachtungsweise und durch eine umfassende Akteurseinbindung gekennzeichnete methodische Konzept erfüllt die mit dem Strategiepapier formulierten generellen Zielsetzungen in einem hohen Maße. Auch erscheinen die Verknüpfung der örtlichen und regionalen Kenntnisse von IPU sowie der fachbezogene, wissenschaftliche Erfahrungshintergrund des IÖR (Grundlagenarbeit im Bundesland Sachsen) als eine sinnvolle Symbiose. Allerdings führt der erhebliche materielle und personelle Aufwand auch zu einem hohen kalkulatorischen Ansatz.

Auch das Angebot von GEO-NET zeichnet sich durch eine hohe Qualität aus. GEO-NET verfügt bereits über umfangreiche Detailkenntnisse durch die Bearbeitung der IMPAKT-Studie des Freistaates Thüringen und weiterer fachbezogener Studien und Gutachten. Die besonderen Vorkenntnisse spiegeln sich auch in einem methodisch durchdachten Konzeptangebot wieder, dass ebenfalls eine intensive Akteursbeteiligung vorsieht. Entsprechend höher ist auch hier der kalkulatorische Ansatz.

Für die Erarbeitung des Teils II – Klimakonzept (Raumentwicklungsstrategie Klimawandel) des Regionalen Energie- und Klimakonzeptes Südwestthüringen wurde bereits eine Voranfrage zur Bewilligung von Fördermitteln nach der „Thüringer Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung“ beim Thüringer Landesverwaltungsamt gestellt.

Im Haushaltsplan 2013 der RPG Südwestthüringen (siehe Beschluss-Nr. 01/303/2013) sowie im Haushaltsplan 2014 und Finanzplan 2013 – 2017 der RPG Südwestthüringen (siehe Beschluss-Nr. 08/310/2013 und 09/311/2013) sind in der HH-Stelle 610.6550 (Regionalplan, planerische Grundlagen) Haushaltsmittel für die Finanzierung des „Regionalen Energie- und Klimakonzeptes Südwestthüringen – Teilkonzept II (Raumentwicklungsstrategie Klimawandel)“ für die Haushaltsjahre 2013 – 2017 eingestellt.